

# Greslauer Localblatt.

Nro 20

Sonnabend den 1. November 1834.

Redakteur Friedrich Mehwald.

Expedition Buchhandlung Fr. Henze Wäckerplatz Nro. 4.

## Zeittafel.

Am 31. Octbr. 1517 begann die Reformation, indem Dr. Martin Luther seine berühmten Thesen öffentlich anschlug. — Am 1. Novbr. 1539 trat Churfürst Joachim II. zur evangelischen Religion über.

## Localnachrichten.

Eine polizeiliche Revision einer Diebeshöhle wohnung ergab folgende Gegenstände, welche als wahrscheinlich gestohlen mit Beschlag belegt worden sind: eine rothgegitterte Oberbettzücke und 2 Kopfkissenzücken; eine brauncarrirte Faltenschürze; ein Englisckleinwandkleid roth und gelben Grund; ein Leinwand Schnupstuch C. S. 3 blau gez.; ein weißleinen Betttuch; 2 große Schneiderscheren; einen messingnen Leuchter; Ärmel und Stücke von Kleidern; einen grün und braunstreifigen Oberrock; ein weißes Schnupstuch mit dem Zeichen in gothischer Schrift G. T. 5; ein Stück engl. Leinwand, gepunkteten Grund mit rothen und grünen Streifen; ein seidenes großblumiges Schnupstuch; ein Kinderröckchen von Pique; eine brauncarrirte Oberbett; und eine Kopfkücke. Die Eigenthümer sind noch unbekannt.

Von den Pfählen eines Abtrockenplatzes auf dem Bürgerwerder wurden 110 Ellen Waschleinen abgebunden und gestohlen.

Auf der Albrechtsstraße wurde ein kleines Merinowethel gefunden. Der Eigenthümer ist noch unbekannt.

Am 28. v. M. wurde bei Revision einer Diebeshöhle auf dem Reherberge ein brauntuchner Leibpelz mit ausländischem Marbierkragen und Astrachanfutter gefunden und in Beschlag genommen. Der Eigenthümer ist noch unbekannt.

In der Nacht vom 28. v. M. wurden aus einem Hofe eines Hauses auf der Klosterstraße 5 Gänse gestohlen.

Auf der Antonien, Gasse nahm beim letzten Gefindeumzuge eine Frau ein Frauenzimmer in Dienste, welche ein ganz deutlich verfälschtes Attest mit einer Biermarke gesiegelt, übergab, ohne der Polizei über diesen Betrugsfall Anzeige zu machen. Vor ein Paar Tagen entfernte sich dieses Mieschfrauenzimmer und nahm mit: ein carrirtes buntes Kleid; ein gelbcarirtes Kleid; ein dergl. mit lila Streifen; eine 2 blättrige Faltenschürze; ein Paar Zeugschuh; einen Parchentunterrock; einen grünen Tibetoberrock; ein rothes Umfischlagentuch. Eine Frau fand im Keller desselben Hauses den Rock und das Tuch, welches die Eigenthümerin sofort zurück erhielt, mit den übrigen Gegenständen ist die Diebin fort, ohne daß über ihre Person etwas Näheres angegeben werden konnte.

Am 29. v. M. wurde auf der Albrechtsstraße einem Bauerknecht ein guter blauntuchner Mantel genommen.

Am 30. v. M. Abends hielt ein Polizeisergeant einen Mann an, welcher 39 Pfd. Fleisch unversteuert eingebracht hatte und übergab denselben der Steuerbehörde.

Am 30. v. M. stahl ein Herumtreiber aus einem Hause auf der Büttnergasse einem Arbeiter, während derselbe im Hofe beschäftigt war und seinen Rock im Hausflur abgelegt hatte, denselben, wurde aber erwischt und sofort der Polizei übergeben.

Vor wenigen Tagen ermittelte die Polizei mehrere Frauenkleider, welche bereits im August an verschiedenen Orten einer Köchin und einer Mauergeffellenfrau gestohlen worden waren.

Am 29. v. M. wurde auf der Kupferschmiedestraße aus verschlossener Stube mittelst Nachschlüssel ein neuer grauer Militairmantel mit gelben Achselklappen, blauem Kragen vorn an den Ecken des Kragens roth vorgestoßen u. mit Nr. 23 auf den Achselklappen versehen, gestohlen.

Bei einer anderweitigen Revision einer Wohnung von einer verdächtigen Bethsperson wurden als verdächtig folgende Sachen in Beschlag genommen: ein weißgemustert Halstuch mit rothen Franzen und mit G. v. S. roth gezeichnet; ein weißleinen Schnupftuch gez. K. v. V. 4; ein dergl. gez. C. S. 6; ein dergl. gez. R. S. 2; einige Streifen Cattun roth und blau geblumt. Die Eigentümer sind noch unbekannt.

Am 29. v. M. nahm ein auf Schlafstelle sitzender Mann einem Frauenzimmer früh beim Weggehen einen grüntuchnen Frauenoberrock mit und soll noch wiederkommen.

An demselben Tage wurde ein Frauenzimmer mit einem Sack Kraut vor dem Nicolaitheore angehalten, weil sie sich über den rechtlichen Erwerb desselben nicht ausweisen konnte.

Am 30. v. M. wurde aus einem Hause der Altbüßerstr. von unverschlossener Bodenkammer entwedert: 1 Mannsheinde schwarz gezeichnet T. S.; 2 Frauenheinde roth gez. R. S.; 1 Frauenheinde roth gez. B. S.; 4 Paar weißbaumwollne Frauenstrümpfe, ein Paar gez. R. S., 2 Paar gez. C. S. und 1 Paar gez. B; eine rothgebreifte Faltenschürze.

## Anmerkungen über die Stotaxe der evangelischen Hauptkirchen Breslaus.

(Ein Weiteres.)

### §. 4.

Zur zweyten Classe gehören nicht allein die im §. 1. benannte Personen, sondern auch die zur ersten Classe gerechneten, wenn dieselben kein Grufstbegräbniß verlangen, und sind die Modalitäten in dieser zweyten Classe folgende:

1) Was die Grabstätte betrifft, so werden die zu dieser Classe gehörige Personen auf dem neuen Kirchhofe vor dem Nicolaitheore beerdigt, es steht aber in ihrer Willkühr, sich auf den offenen Kirchhöfen, oder unter dem Stein begraben zu lassen, wornach sich auch die Taxe, wie unten vorkommen wird, verändert.

2) Diese Classe bekommt das Leichentuch mit dem atlaffen Creuze; wenn das sammtene Leichentuch verlangt wird, so muß die ganze Taxe der ersten Classe, incl. der Grufststätte entrichtet werden.

3) Es competiret dieser Classe ein einstündiges Geläute in der Haupt- und Filialkirche, für die dieserhalb unten festgesetzte Taxe, wenn aber ein zweyständiges Geläute verlangt wird, so wird für die zweyte Stunde in der Hauptkirche 10 Rtlr. und in der Filialkirche 5 Rtlr. bezahlet. Die Manualdienste müssen besonders bey der Hauptkirche mit 24 Sgl. und bey der Filialkirche mit 15 Sgl. entrichtet werden. Ein dreyständiges Geläute findet in dieser Classe nicht statt, doch soll solches denen Honorarioribus dieser Classe, wohin auch die

Möchten, welche bürgerliche Nahrung treiben, zu rechnen sind, verstatet werden, wenn sie für die dritte Stunde, *ad Aerarium Ecclesiae* in der Hauptkirche 25 Ntlr. und in der Filialkirche 12 Ntlr. bezahlen.

4) Dieser Classe gehöret der zweyte Leichenwagen mit 4 behangenen Pferden, doch soll derselben auch der beste Leichenwagen, jedoch nur mit 4 Pferden erlaubt seyn, wenn sie das für außer der angesetzten Tage, noch 6 Ntlr. *ad Aerarium Ecclesiae* bezahlen.

5) Wegen der Särge hat es bey denen unter §. 15. bestimmten *Generals Principiis* sein Bewenden, und dependiret in dieser Classe die Wahl des Sarges von einem jeden.

6) Dieser Classe wird auf Verlangen die vollständige Music verstatet.

7) Stehet dieser Classe die Befugniß zu, eine selbst beliebige Anzahl Wagen zur Begleitung zu nehmen.

#### §. 5.

Hey denen Begräbnißen der dritten Classe, worunter die ehemaligen bürgerlichen Begräbniße auf 8 Kerzen verstanden werden, finden folgende Modalitäten statt:

1) Gebühret derselben die Grabstätte auf dem offenen neuen Kirchhofe vor St. Nicolai-Chore, und zwar auf dem jeder Prochie angewiesenen Plage.

2) Es wird derselben ein einstündiges Gesänge in der Filialkirche für die angesetzte Tage verstatet, wenn sie aber ein zweystündiges Gesänge verlangen, müssen sie für die zweyte Stunde an die Kirche 5 Ntlr. und den Glockenkläutern 15 gr. bezahlen.

3) Diese Classe erhält, wenn es verlangt wird, den zweyten Leichenwagen mit zwey behangenen Pferden, nebst Fäden mit Mänteln, der Sarg oben auf dem Leichenwagen unbedeckt, zum Gefolge bis 4 Wagen, und bey jedem ein Bedienter mit Flor. Der Leichenwagen mit 4 Pferden wird nur alsdann dieser Classe accordirt, wenn sie das Leichentuch an die Kirche mit 6 Ntlr. und außerdem noch 12 Ntlr. an die Geistlichkeit bezahlt.

4) Die Wahl des Sarges ist willkührlich.

5) Es findet die vollständige Music in dieser Classe statt.

(Das Weitere folgt.)

Vom 24. Oktober bis zum 31. Oktober sind hieselbst neue Bürger geworden:

Der Seifenseider Eck. — Der Kaufmann Wdtscher. — Der Wurstmacher Dittrich. — D. Hausacquit, Friedrich.

Von dem Rathsthum ist den 31. Oktober früh um 5 Uhr ein Feuer über Cattern bemerkt worden.

#### R l u g

Rathshaus-Inspektor.

#### Erfreuliches.

(Mitgetheilt.)

Am 27. v. M. wurde bei Gelegenheit eines Wurstschmauses im Kapellerschen Kofferschauß rühmlicher Weise auch der Abgebrannten in Stek nau durch eine Sammlung gedacht. Beim Durchzählen des gesammelten Geldes fanden sich einige Pfennigstücke, welche nach der sehr häßlichen Manier, einen Fond zu vergrößern, sofort von einem Mitgliede im Wege der Versteigerung ausgeben wurden. Als sich diesem löblichen Thun ein fremder Unberufener unfreundlicher Weise entgegen setzen wollte, wurde derselbe von der ganzen Gesellschaft, die nur ein Gefühl des Mitleids und der Menschenliebe beseelte, gebührend zur Ruhe verwiesen. Ein bezeichnender rühmlicher Zug der wohlthätigen Breslauer!

#### G e s u d.

Herr Destillateur Maas in der Neustadt hatte zur Zeit der Choleraherrschafft in Breslau eine einfache Vorrichtung zum Bettfederreinigen erfunden und angebracht. Die Nützlichkeit dieser Anstalt wurde damals allgemein anerkannt. Seit der Zeit ist jedoch nicht bekannt geworden, ob dieselbe noch bestehe, oder ob sie wieder außer Thätigkeit gesetzt sei. Im ersten Falle wird Hr. Maas ersucht, dies doch öffentlich bekannt zu machen, indem Derselbe dadurch den Wünschen resp. sehr Vielen entgegenkommen würde; im letztern Falle aber bitten wir Hrn. Maas, diese Anstalt doch wieder in Thätigkeit zu setzen und dies gefälligst anzuzeigen, damit viele Verlangende ihre Betten wieder in einen wünschenswerthen, elastischen, der Gesundheit vortheilhaften Zustand bringen lassen können.

M. —

#### G e s t o r b e n.

Den 17. Oktbr. des Fabrikarb. Schwurke T. Pauline, 1 J. 9 M.

D. 23. Cattern. Wiedemann S. Rudolph 4 M. — Tagelöhnerw. Leister, 64 J.

- Den 24. des Dienstfn. Pohl T. An. 2 J. 6 M.  
 — d. Schumacherstr. W. Kraß T. Anna 7 W.  
 — d. Kutscher Stollaga T. Jul. 5 W. — des  
 Schneider Pöser T. Ros. 54 J. — d. Erbsäß  
 G. Taube in Lehmgruben T. Sus. 10 T.  
 Den 25. d. Privatsecr. Ernst T. Wilh. 39  
 J. — d. Hospitallittin Ros. Mergner 70 J. —  
 d. Schankwirth Edg T. Emilie 6 J.  
 Den 26. der Eleon. Menke T. Aug. 18 W.  
 — d. Nachtwächter G. Blümel 72 J. — des  
 Hausknecht Freitag T. Louise 6 W. — d. Zim-  
 merges. J. Mücke 47 J. — d. Tagarb. J. G.  
 Hahn 46 J. 5 M. 16 T.  
 Den 27. Schneiderstr. W. Thielemann 71  
 J. — d. Tappezier Weniger T. Albert. 6 M.  
 — d. Tagarb. Neigefing G. Julius 4 J. 5 W.  
 — Dienstmädch. Carol. Marquardt 26 J. —  
 Tagarb. G. Bschwitz 57 J.  
 Den 28. Maria Springer, Bäckermeister-  
 Wittwe, 52 J. — d. Kretschmer Sindermann  
 S. Aug. 6 M. 10 T. — d. Kfm. Speyer S.  
 Heint. 4 J. — Tagelöhnerfrau Joh. Gränder  
 48 J.  
 Den 29. Karl Rauer, Maurergeselle 35 J.  
 — d. Tagarb. Weyer T. Carol. 1 J. 6 W. —  
 d. Tagarb. G. Erbar in Neudorf Frau 66 J.  
 Den 30. Soldatenwittwe Car. Weyer 55 J. —  
 Waarenmakt. M. Lewiohn 68 J. — Kutscher-  
 wittwe Dor. Jßmann 70 J. — Kfm. J. Carl  
 Schöps 52 J. 11 M.

### Anekdoten.

Herr M., welcher gewöhnlich sehr zerstreut  
 war, wurde eines Tages zu einem Gastmahl ge-  
 beten. Als die Suppe gegessen war, erhob er  
 sich und seine Stimme und sprach zu der abtri-  
 gen Gesellschaft: „Diese Suppe wird Ihnen  
 gewiß nicht geschmeckt haben, sie hat auch meinen  
 Bräufall nicht, sie müssen für diesmal schon ent-  
 schuldigen, meine Frau hatte heute soviel mit dem  
 kleinen kranken Kinde zu thun, daß sie der Küche  
 nicht die gebührende Aufmerksamkeit schenken konn-  
 te.“ (Er glaubte sich in der Zerstreung mit den  
 Gästen bei sich zu Hause.)

Ein Mann, der mit seinem alten, bösen zän-  
 kischen Weibe einen Thurm bestieg, sagte zu  
 seinem Freunde: „Heute erinnere ich mich wie  
 der sehr lebhaft meiner Kinderjahre, dazumal lag  
 ich eben wie heute einen Drachen steigen.“

### Insertate.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit

W a s c h e n

von Spitzen, Fraisen, Federn, seidener und wollenen  
 Zeuge, und werden diese Gegenstände wieder so gut als  
 neu hergestellt.

verehel. G. Hoffmann,

Dhlauer Straße Nr. 24 am Schwiebogen.

### Verwechselung.

Es ist am Montage, den 27. Oktbr. im Kaffeehause  
 bei Kapeller (am Lehmamme) ein neuer Hut, gezeichnet  
 Ernst Nothher, mit goldner Schrift, für einen alten ver-  
 wechselt worden. Der gegenwärtige Inhaber des neuen  
 Hutes wird ersucht denselben bei Kapeller abzugeben.

Breslau, den 28. Oktbr. 1834.

### Unterkommen s. Gesuch.

Eine befähigte Person wünscht als Aktuaris,  
 Rentmeister, Buchhalter oder als Hülfssar-  
 beiter zu unbestimmten Zeiten in einem Bureau u.  
 Anstellung zu erhalten. Unter Adresse A. Dhlauer  
 Straße Nr. 24. wird Auskunft ertheilt.

### Weibliche Kleidungsstücke aller Art

werden nach den neuesten Moden und ganz billig  
 gefertigt, auch können Mädchen das Schneidern nach  
 dem Maas gegen ein kleines Honorar erlernen bei der  
 verehel. G. Hoffmann,  
 Dhlauerstraße Nro. 24 am Schwiebogen

### Alle Arten eiserner Ofen

wie auch jede Sorte von Ofenröhren sind stets vorrä-  
 thig und werden auch nach jeder beliebigen Angabe  
 zu den nur möglichst billigsten Preisen verfertigt bei  
 dem Klempnermeister

Carl Ansförge.

Schweidnitzer Straße Nro. 54.

Bei H. Henke, Bücherplatz Nro 4 ist zu haben  
 Der Wanderer, Volkskalender für 1835 10 Sgr.  
 mit Pap. durchschossen 12 Sgr.